

# Dialog International | OnlineKongress

## Das neue Freihandelsabkommen EU-Vietnam

---

**Dienstag, 27. Oktober 2020, 09:00 Uhr, online**

hbw – Haus der Bayerischen Wirtschaft, Raum Bamberg

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

---

## Begrüßung

---

**Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Pieters,  
sehr geehrte Frau Dr. Schmitz-Bauerdick,  
sehr geehrter Herr Veit,  
meine Damen und Herren,  
herzlich willkommen zu unserem Online-  
Kongress.

Als Bayerische Wirtschaft waren wir höchst  
erfreut, als das Freihandelsabkommen zwischen  
Vietnam und der Europäischen Union am  
01. August 2020 in Kraft getreten ist.

Denn die damit verbundenen  
Handelserleichterungen sind massiv: Innerhalb  
der nächsten zehn Jahre sollen 99 Prozent aller  
Zölle auf Warenlieferungen abgebaut werden.

Dieses Abkommen

- eröffnet den beteiligten Volkswirtschaften  
neue Absatzchancen,

- stärkt die Beziehungen zwischen unseren Wirtschaftsregionen
- und ist vor allem ein deutliches Signal gegen Protektionismus, der mancherorts leider in Mode gekommen ist.

Das Freihandelsabkommen gibt damit auch den bayerischen Unternehmen die Möglichkeit, auf einem dynamisch wachsenden Markt besser Fuß zu fassen. Das ist auch nötig – die Exportzahlen sind ausbaufähig.

Sie sind schon 2019 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen und im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals gesunken.<sup>1</sup>

Für Investoren dürfte Vietnam vor allem deshalb interessant sein, weil es dort viele junge, motivierte Arbeitskräfte gibt und sich die Lohnkosten in Grenzen halten. Die Bevölkerung

---

<sup>1</sup> Bayerischer Exportrückgang nach Vietnam 2019 gegenüber 2018: **minus 3,3 Prozent**.  
Bayerischer Exportrückgang nach Vietnam Januar bis Juli 2020 gegenüber Vorjahreszeitraum: **minus 17,8 Prozent**

ist zudem konsumfreudig und strebt nach Bildung.

Rückgrat der vietnamesischen Volkswirtschaft ist seit langer Zeit die Textil- und Bekleidungsbranche. Das Land entwickelt sich zunehmend aber auch zu einem attraktiven Standort für die Fertigung in der Metallverarbeitung, in der Kunststoff- und in der Elektroindustrie. Zudem wird der 5G-Aufbau konsequent vorangetrieben.

All das verheißt eine gute Zukunft für die Wirtschaft in Vietnam.

Für Bayern ist der Küstenstaat in Südostasien nicht der wichtigste Handelspartner – aber einer der auch für uns rasant an wirtschaftlicher Bedeutung gewinnt.

Vor zehn Jahren betrug das gesamte Außenhandelsvolumen zwischen dem Freistaat und Vietnam gerade einmal 478 Millionen Euro.

Mittlerweile hat sich dieser Wert mehr als verdreifacht! Damit liegt Vietnam bereits jetzt auf Rang 39 der wichtigsten Handelspartner Bayerns – wohlgemerkt vor Staaten wie Norwegen, Kroatien oder Griechenland!

Bayern

- exportiert in erster Linie Maschinen, Datenverarbeitungsgeräte und elektrische Ausrüstungen nach Vietnam
- und importiert vor allem Lederwaren und Bekleidung aus Vietnam.

Wir sind überzeugt: Mit dem Freihandelsabkommen werden sich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Bayern und Vietnam weiter intensivieren.

Hinzu kommt: Auch das EU-Vietnam-Investitionsschutzabkommen, der zweite wichtige Baustein zum Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen, ist auf einem guten Weg.

Der Ratifizierungsprozess auf vietnamesischer Seite ist bereits abgeschlossen. Auf EU-Seite wird dieser Prozess allerdings noch ein Weilchen dauern: Denn bei uns muss jeder Mitgliedsstaat einzeln zustimmen. Diese Verfahrensweise hat sich schon in der Vergangenheit als aufwändig erwiesen – etwa beim CETA-Abkommen mit Kanada.

Schon jetzt bewerten wir die handelspolitische Annäherung zwischen Vietnam und der EU als großen Erfolg. Denn sie erfüllt eine wichtige Forderung, die wir zuletzt mehrfach wiederholt haben:

In Zeiten des erstarkten Protektionismus und einer geschwächten Welthandelsorganisation muss Europa verstärkt auf den Abschluss bilateraler Handelsabkommen setzen. Das EU-Vietnam-Freihandelsabkommen ist ein wichtiges Signal für internationale Wirtschaftsbeziehungen. Das ist ermutigend.

Meine Damen und Herren,

die heutige Veranstaltung dient vor allem dem Ziel, bayerische Unternehmen im Lichte des neuen Freihandelsabkommens über den vietnamesischen Markt und seine vielversprechenden Möglichkeiten zu informieren.

Denn in Krisenzeiten gilt mehr denn je: Wir müssen neue Chancen erkennen und vor allem auch nutzen!

Ich freue mich jetzt auf die weiteren Vorträge und die Podiumsdiskussion. Die erste Keynote kommt von Sam Pieters von der Europäischen Kommission.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.